Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 107/108 (1936)
Heft: 17: Zur 20. Schweizer Mustermesse in Basel

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbreiterung der Wettsteinbrücke in Basel. Ein von Bildern und Zeichnungen begleiteter orientierender Bericht über die beschlossene Brücken-Verbreiterung, den wir als interessante *Basler* Baufrage für vorliegende Mustermesse-Nummer vorbereitet hatten, musste aus besondern Gründen und zu unserem Bedauern in letzter Stunde zurückgehalten werden, ohne dass ein geeigneter Ersatz verfügbar vorlag. Die Veröffentlichung soll so rasch wie möglich nachgeholt werden. Die Redaktion.

LITERATUR

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Gummifederungen für ortfeste Maschinen. Von Prof. Dr. A. Thum und Dr. Ing. K. Oeser. DIN A 5, VIII/72 Seiten mit 52 Abb. und 7 Zahlentafeln. Berlin 1936, VDI-Verlag. Preis geh. 6,50 RM.

La collaborazione del laterizio nei solai di cemento armato. Del Dott. Prof. Luigi Santarella. Risultati sperimentali. 76 pag. con 43 fig. e 9 tabelle. Sec. edizione. Milano 1936, Ulrico Hoepli Editore. Prezzo cart. 12 Lire.

Béton armé, calcul rapide et précis des sections. Par G. Kupélian, ing. constr. XII-156 pages, avec 7 planches, 11 fig. et 18 tableaux. Paris 1936, Dunod Editeur. Prix broché 48 frs. fr.

Calcul des constructions hyperstatiques (Application d'une méthode très simple). Tome III: Cadres et portiques étagés multiples. Par J. Rieger, professeur à l'Ecole Polytechn. de Brno et P. Carot, ing. civil des ponts et chaussées. 2 volumes, XII-174 pages, avec 30 fig. (texte), IV-78 p. (planches). Paris 1936, Dunod Editeur. Prix (ensemble) broché 58 frs. fr.

Die Werkzeugmaschinen. Grundlagen, Berechnung und Konstruktion. Von Prof. Dr. Ing. G. Schlesinger. I. Textband: 818 Seiten mit über 1500 Abb. und zahlreichen Zahlentafeln. II. Tafelband: mit 52 Konstruktionszeichnungen. Berlin 1936, Verlag von Julius Springer. Preis für beide Bände zus. geb. 147 RM.

Theorie der Setzung von Tonschichten. Eine Einführung in die analytische Tonmechanik. Von Dr. Ing. K. v. Terzaghi, Prof. an der T. H. Wien, und Dr. Ing. O. K. Fröhlich. 166 Seiten mit 100 Abb. Leipzig und Wien 1936, Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. 12 RM., geb. 14,40 RM.

Berechnung statisch unbestimmter Systeme. Von Oberingenieur A. Strassner. 2. Auflage. Zweiter Band: Der einfache und durchlaufende Rahmen. 116 Seiten mit 127 Abb. Berlin 1936. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 9 RM., geb. 10,50 RM.

Wirtschafts- und Finanzpolitik. Von Dr. Albert Meyer, Bundespräsident. Vortrag, gehalten vor der Studentenschaft der Universität Zürich, im Februar 1936. Zürich 1936, Rascher Verlag. Preis geh. 60 Rappen.

Centre d'Etudes et de Recherches géotechniques. Directeur-fondateur M. G. Rodio. Bulletin No. 1: Définitions et essais géotechniques normaux; 16 p. avec 12 fig., 10 frs. No. 2: Eléments du calcul des affaissements, 31 p. avec 23 fig., 15 frs. No. 3: Les affaissements de la gare transatlantique du Hâvre, 55 p. avec 37 fig., 18 frs. Paris 1936, Centre d'Etudes, 16 Av. Hoche.

Lärm. Von Prof. Dr. Hch. Wigge. Die Grundlagen der Schalltechnik — Lärmstörungen — Lärmschutz. 81 Seiten mit 102 Abb. Leipzig 1936, Verlag von Dr. Max Jänecke. Preis kart. 3,60 RM.

Variation of the wind-pressure distribution on sharpedged bodies. By Chr. Nokkentved. Mitteilung Nr. 7 aus dem Baustatistischen Versuchslaboratorium der T. H. Kopenhagen, 1936.

Elemente des Stahlbaues. Von Alfr. Striepling, Bauing. Zweite neubearbeitete Auflage von Carl Bültzing, Bauing. Grundlagen für das Berechnen und Entwerfen von Stahlbauwerken unter Berücksichtigung der «Normen für Stahlbau». 88 Seiten mit 127 Abb., 3 Tafeln und 22 Berechnungsbeispielen. Berlin 1936, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 3,20 RM.

Für den Texteil verantwortliche Redaktion:
CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5 (Tel. 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Basler Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der 11. Sitzung, vom 11. März 1936.

Vorsitz: Arch. R. Christ: Anwesend ca. 50 Personen. Beginn 20.35 Uhr.

1. Geschäftliches.

a) Delegierten-Versammlung des S. I. A. vom 21. März 1936 in Zürich. Der Vorsitzende teilt mit, dass vorgängig der Vorstandssitzung vom 17. März eine Besprechung der Traktandenliste der D.-V. mit den Delegierten des B. I. A. stattfinden wird. Er verliest zur Orientierung der anwesenden Mitglieder den Kommentar zu den einzelnen Traktanden der D.-V. und lässt hierauf die Schriftstücke zirkulieren.

b) Technischer Arbeitsdienst (T. A. D.). Die Kommission zur Reorganisation des TAD hat unterm Datum vom 27. Februar 1936 ein «Geschäftsreglement» aufgestellt. Die konstituierende Versammlung der «Gesellschaft zur Beschäftigung arbeitsloser Techniker» findet am 12. März 1936 statt. Das «Geschäftsreglement» wird unverlesen in Zirkulation gesetzt. Wenn keine Einwendung gemacht wird, tritt der B. I. A. dieser Gesellschaft bei. Der Beitritt wird stillschweigend genehmigt.

c) Arbeitbeschaffung. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass sich infolge der Erkrankung des Kommissionspräsidenten, Ing. O. Ziegler, die Ausarbeitung der Schlußfolgerungen und der Anträge verzögert hat. Der Vortrag von Prof. Salin vom 24. Februar im Vortragssaal des «Rialto», auf den unsere Mitglieder in der letzten Vereins-Versammlung mündlich aufmerksam gemacht wurden, hat mit der darauf folgenden Diskussion die praktische Durchführbarkeit des Arbeitsbeschaffungs-Programmes beleuchtet. Die Kommission für Arbeitsbeschaffung wird unter dem Vorsitz des Basler Volkswirtschaftbundes demnächst zusammentreten. Vom B. I. A. werden in diese Kommission vorgeschlagen: Die Ingenieure E. Gutzwiller, H. Meyer, O. Ziegler, die Architekten H. Baur, F. Bräuning, R. Christ, H. Leu, P. Vischer.

Zum geschäftlichen Teil wünscht sich niemand zu äussern.

2. Vortrag von Arch. Fritz Lodewig über:

Die Landesplanung, ihre Entwicklung und Ziele.

Die heutige Landesplanung ist keine abgeschlossene Wissenschaft. Wohl sind Ansätze in der Literatur vorhanden, aber es fehlt an bestimmten Richtlinien und an Statistiken. Der Gegenstand der Landesplanung ergibt sich aus den Gesetzen der Unterwerfung des Individuums an die Anforderungen der Allgemeinheit. Die Landesplanung umfasst die rationelle Aufteilung, Besiedlung und Bewirtschaftung des Grund und Bodens unter Berücksichtigung der örtlichen topographischen, klimatischen und verkehrstechnischen Verhältnisse. Die Landesplanung bezweckt, das Staatswesen einer höhern Oekonomie zuzuführen. Strassen-, Eisenbahn- und Schiffahrtsverkehr sollen rationell zusammenarbeiten. Die Ortschaften müssen so angelegt werden, dass eine sinnvolle Entwicklung der verschiedenen Quartiere möglich ist (z. B. in Städten: Wohnquartiere, Industriequartiere, Grüngürtel usw.) mit dem Ziel einer grösstmöglichen Oekonomie in jeder Beziehung.

An Hand eines ausgesuchten und reichhaltigen Lichtbildermaterials und eingehender historischer und siedlungstechnischer Studien beleuchtet der Vortragende zunächst die geschichtliche Entwicklung der Landesplanung in England, wie sich dieses Land unter den Römern zum Kolonialstaat und nach dem Jahr 50 nach Chr. unter den Normannen zum Agrarstaat und nach 1066 (Wilhelm der Eroberer) zum Handelsstaat entwickelt hat. Aus dem befestigten Ort der Römer entsteht unter den Normannen das englische Dorf (Rundling), das entgegen der römischen Siedlung abseits von der Militärstrasse gebaut wird. Mit der Entwicklung zum Handelsstaat geht die geschlossene Siedlung allmählich zur Streusiedlung über. Dank der parallel einhergehenden Höherentwicklung des Rechtsempfindens ging man in England noch weiter und schuf die ganz lockere Bebauung und später die Anlage von Einzelgehöften.

Auf dem Kontinent hat sich die Landesplanung viel später und langsamer entwickelt. Schuld daran sind zum Teil die topographischen und klimatischen Verhältnisse, zum Teil die vielen politischen Wirrnisse und Kriege im Laufe der Jahrhunderte, von denen England fast ganz verschont blieb. Obschon viele mittelalterliche Städte (z. B. die Städtegründungen der Zähringer in der Schweiz) mehr oder weniger deutliche Ansätze einer bewussten Landesplanung zeigen, setzt erst mit dem Einsetzen einer stärkern Bevölkerungszunahme nach 1700 eine grosszügige Landesplanung ein, besonders nachdem aus den Agrarstaaten sich Industriestaaten entwickelten und für die stetig zunehmenden Bevölkerungsmassen Wohnungs- und Lebensmöglichkeiten gesucht werden mussten. Besonders interessante Beispiele von Landesplanung finden wir in den Städten Amsterdam, Antwerpen, Doncaster (wäre als englisches Beispiel für uns sehr wohl brauchbar), Welwyn (als Beispiel einer typischen Gartenstadt). Der Vortragende macht noch auf die Gefahren der Verstädterung der Dörfer und auf die Heimarbeit-Industrien aufmerksam und empfiehlt die Erhaltung und Förderung des Landschaftsbildes. Die Durchführung der Landesplanung kann entweder regional durch die Kantone (Graubünden, Tessin) oder durch eine besondere Behörde, die bei ineinandergreifenden Interessengebieten den Kantonen übergeordnet ist, besorgt werden.

In der anschliessenden Diskussion meldet sich als erster Arch. Prof. H. Bernoulli, der die Auffassung vertritt, dass ein «Bauverbot» über ein bestimmtes Gebiet nur dann praktische Bedeutung erhält, wenn der Staat oder das betr. Gemeinwesen über dieses Gebiet das Verfügungsrecht erwirbt, um es später im geeigneten Moment der Landesplanung zur Verfügung zu stellen. Ferner melden sich Ing. E. Wylemann, der über amerikanische Verhältnisse orientiert, während Ing. E. Bachmann seine praktischen Erfahrungen betr. «Bauverbot» als Kulturingenieur bekannt gibt. In seinem Schlusswort betont Arch. Lodewig, dass wir die schweizerische Landesplanung nicht nach englischem oder deutschem Muster durchführen können und zwar aus dem einfachen Grunde, weil unsere hohen Bodenpreise im Widerspruch mit einer vernünftigen Landesplanung und einer rationellen Stadtplanung stehen. Er wünscht, dass wir im S. I. A. die Ziele und Methoden unserer Landesplanung festlegen, damit wir bald und zielbewusst mit dem grossen Werk beginnen können.

Schluss des Abends 10.45 Uhr.

Der Protokollführer: E. Frauenfelder, Ing.

S. I. A.-Fachgruppe für Stahl und Eisenbetonbau.

Mitglieder-Versammlung

Samstag, 2. Mai 1936, 10.15 h im Hörsaal 3c, Hauptgebäude E. T. H.

Vorträge von Obering. *A. Albrecht* (Pratteln) und Obering. *A. Staub* (Zürich) über «Die Skelettbauweise im Eisenbetonbau und im Stahlbau».

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

27. April (Montag): Phys. Ges. Zürich, 20.15 h im Phys. Institut der E. T. H. Vortrag von Ing. *W. Soyck* (Zentrallaboratorium Steatit-Magnesia G. m. b. H. Berlin): «Keramische Dielektrika».

29. April (Mittwoch): B. I. A. Basel. 20.15 h im Braunen Mutz. Vortrag (Lichtbilder) von Ing. *A. Ryniker* (Basel): «Die Basler Rheinflotte».